

# WIEN im Überblick

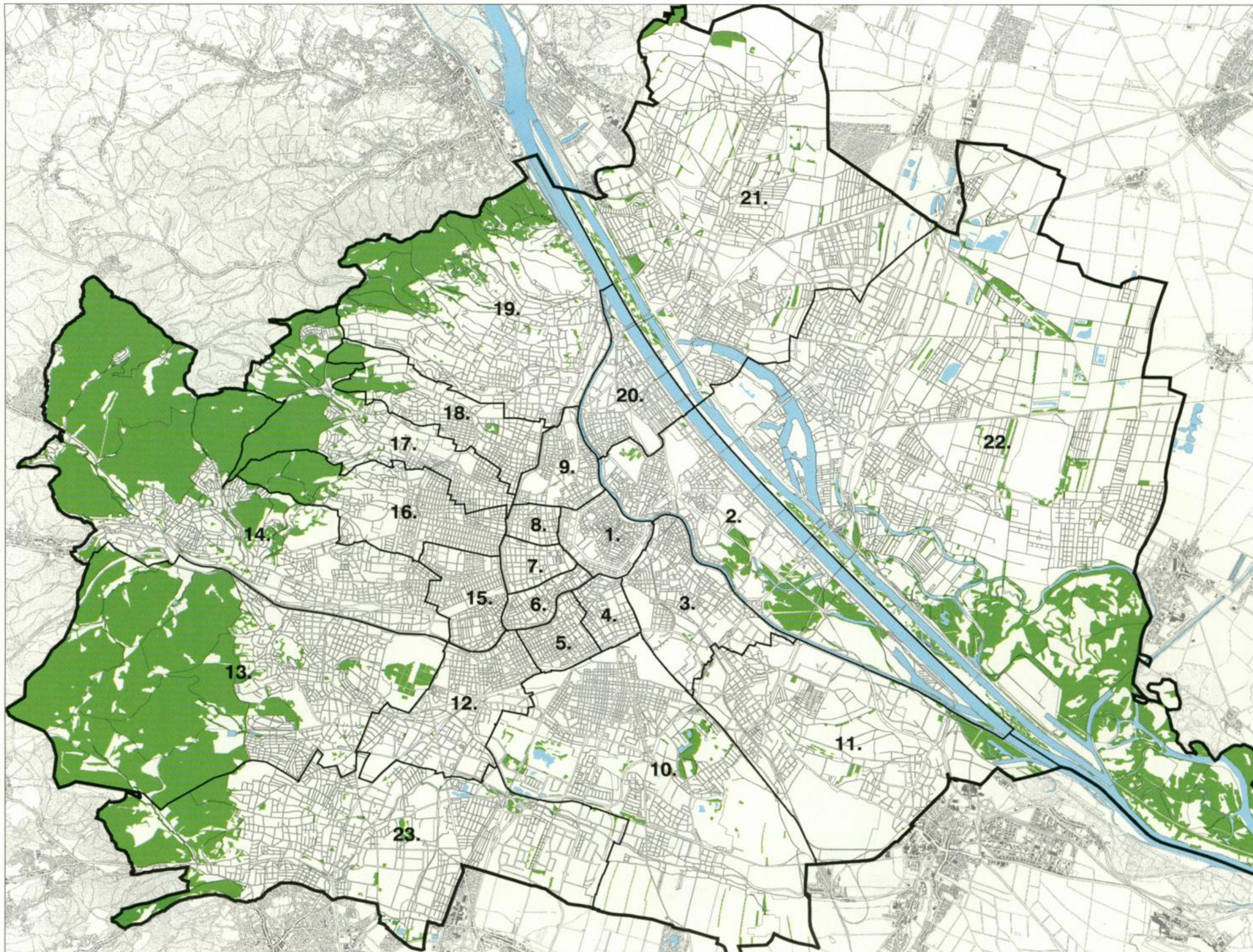
## Bezirke

1. Innere Stadt
2. Leopoldstadt
3. Landstraße
4. Wieden
5. Margareten
6. Mariahilf
7. Neubau
8. Josefstadt
9. Alsergrund
10. Favoriten
11. Simmering
12. Meidling
13. Hietzing
14. Penzing
15. Rudolfsheim -  
Fünfhaus
16. Ottakring
17. Hernals
18. Währing
19. Döbling
20. Brigittenau
21. Floridsdorf
22. Donaustadt
23. Liesing

-  Wald
-  Gewässer
-  Landesgrenze
-  Bezirksgrenze

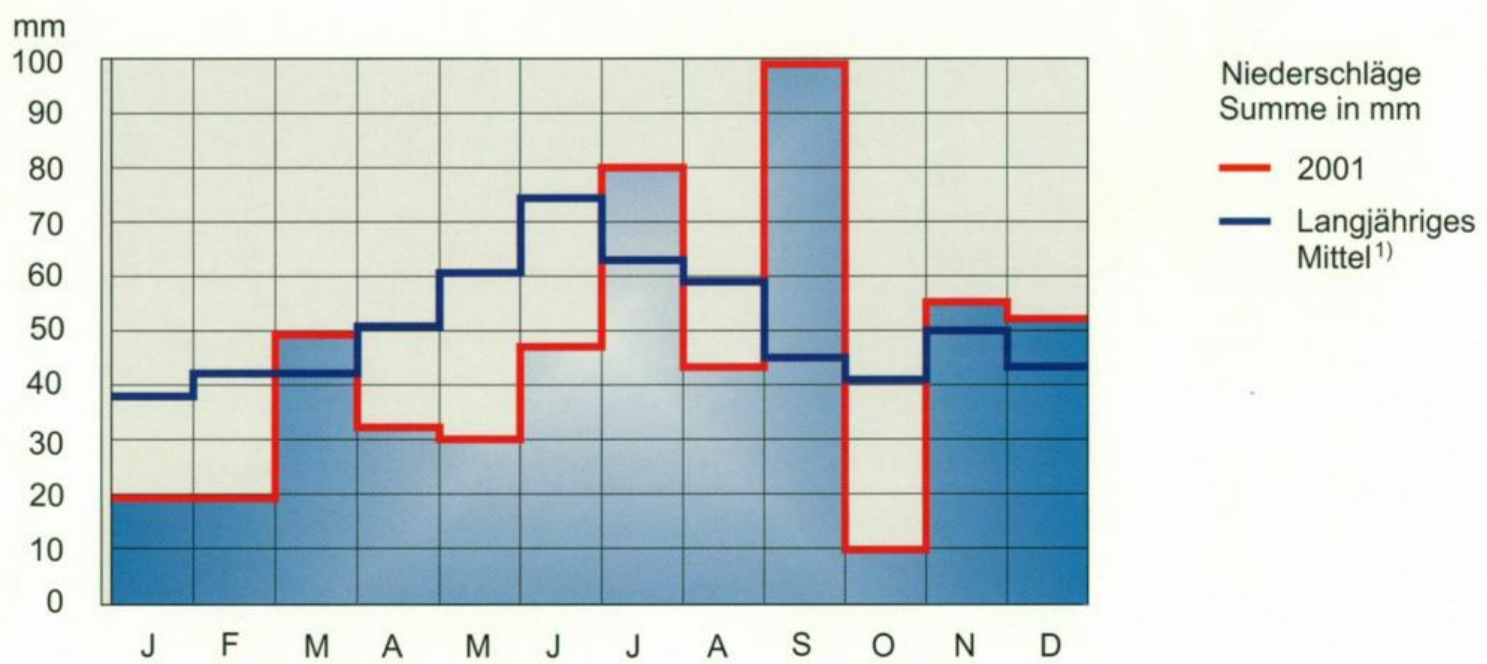
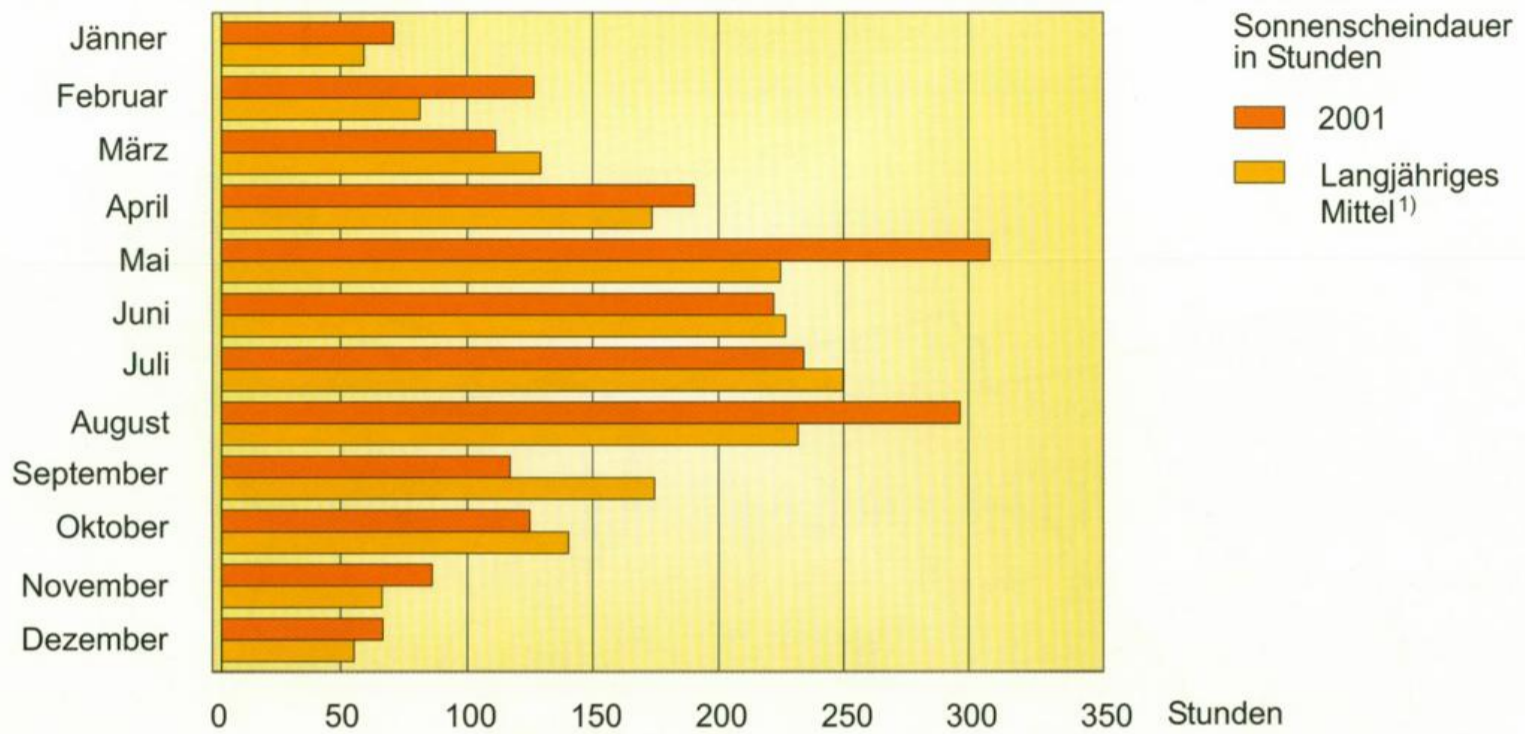
Quelle: Blockgliederung  
von Wien, MA 14, MA 41,  
MA 49.

Grafik: Büro L. Gumhalter



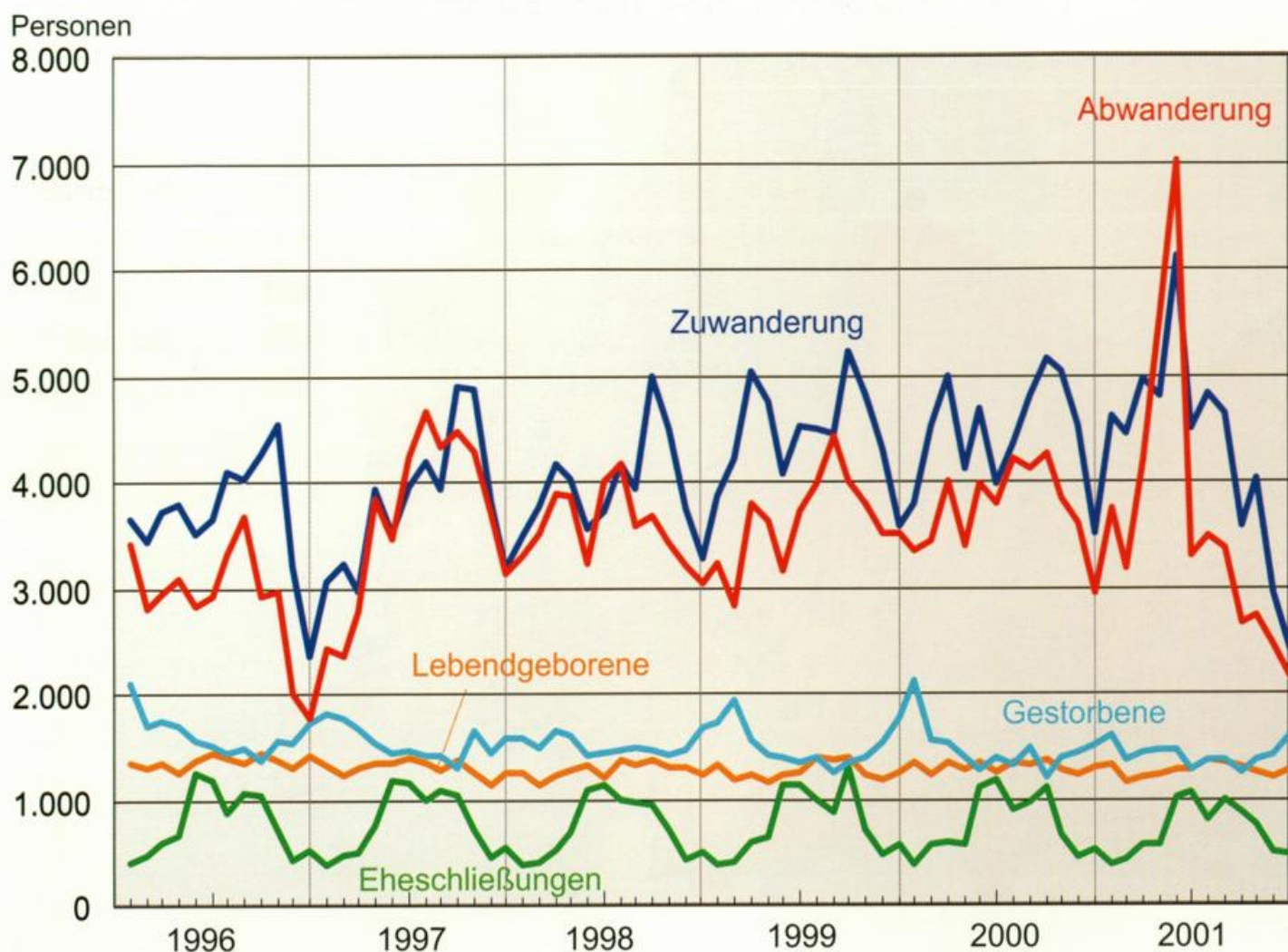
TAFEL II

WITTERUNGSVERHÄLTNISSE 2000



1) Langjähriges Mittel der Jahre 1961-1990.

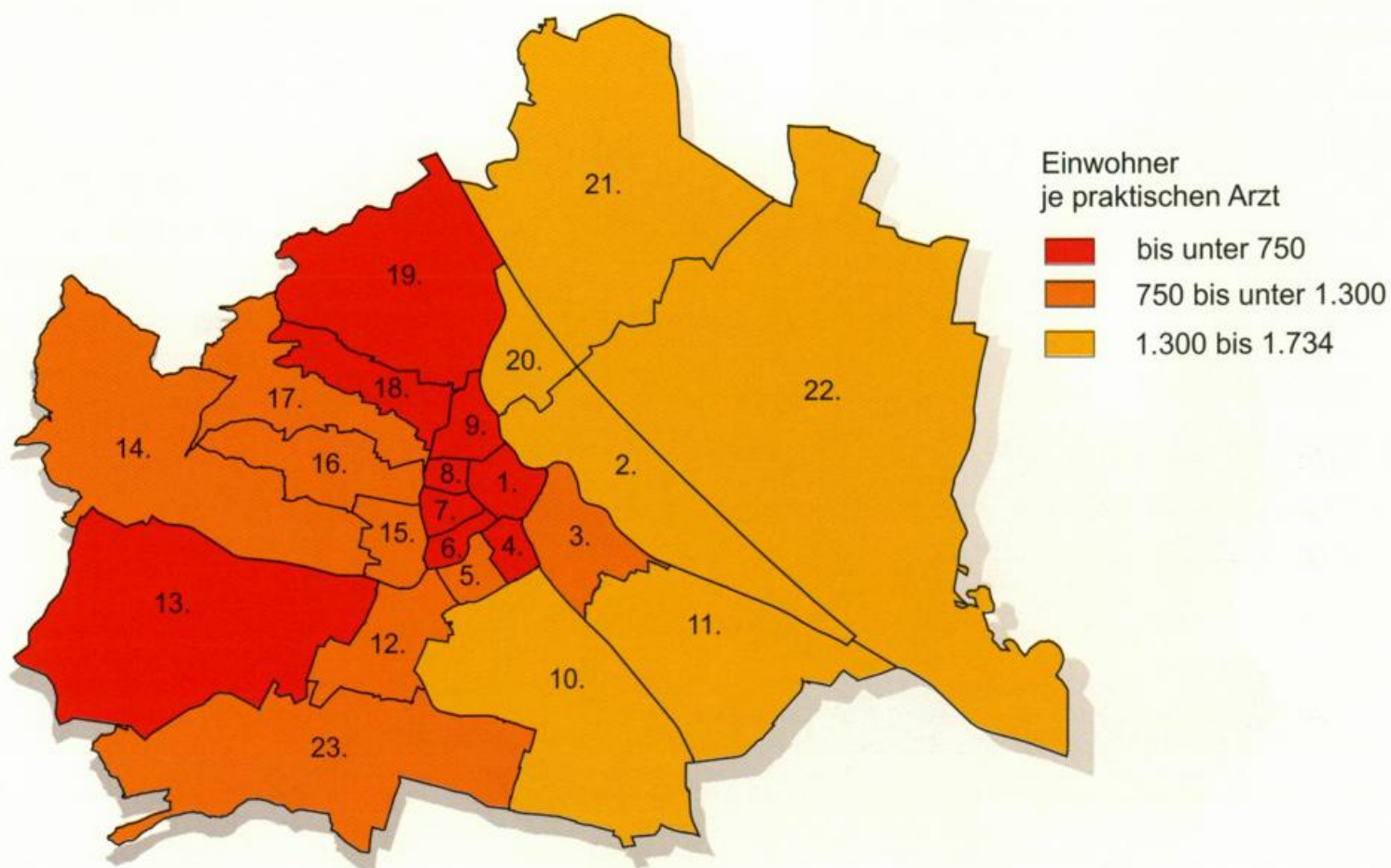
BEVÖLKERUNGSBEWEGUNG IN WIEN 1996 - 2001



Quelle: MA 66, MA 14. Grafik **ÖÄ**

Siehe Tab. 3.01

ÄRZTLICHE VERSORGUNG 2001 IN WIEN - PRAKTISCHE ÄRZTE

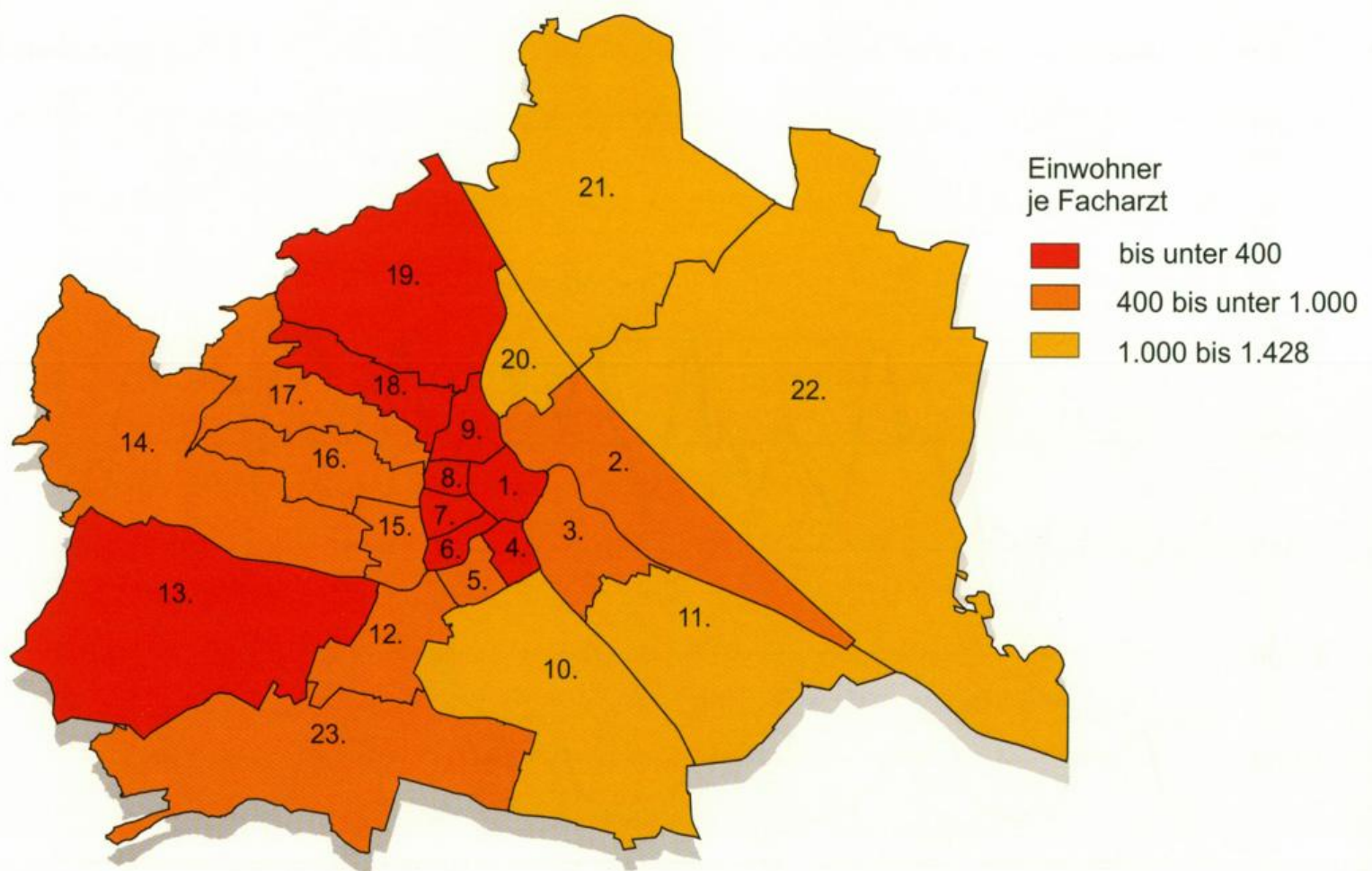


Quelle: MA 66. Grafik **ÖÄ**

Siehe Tab. 4.02

TAFEL IV

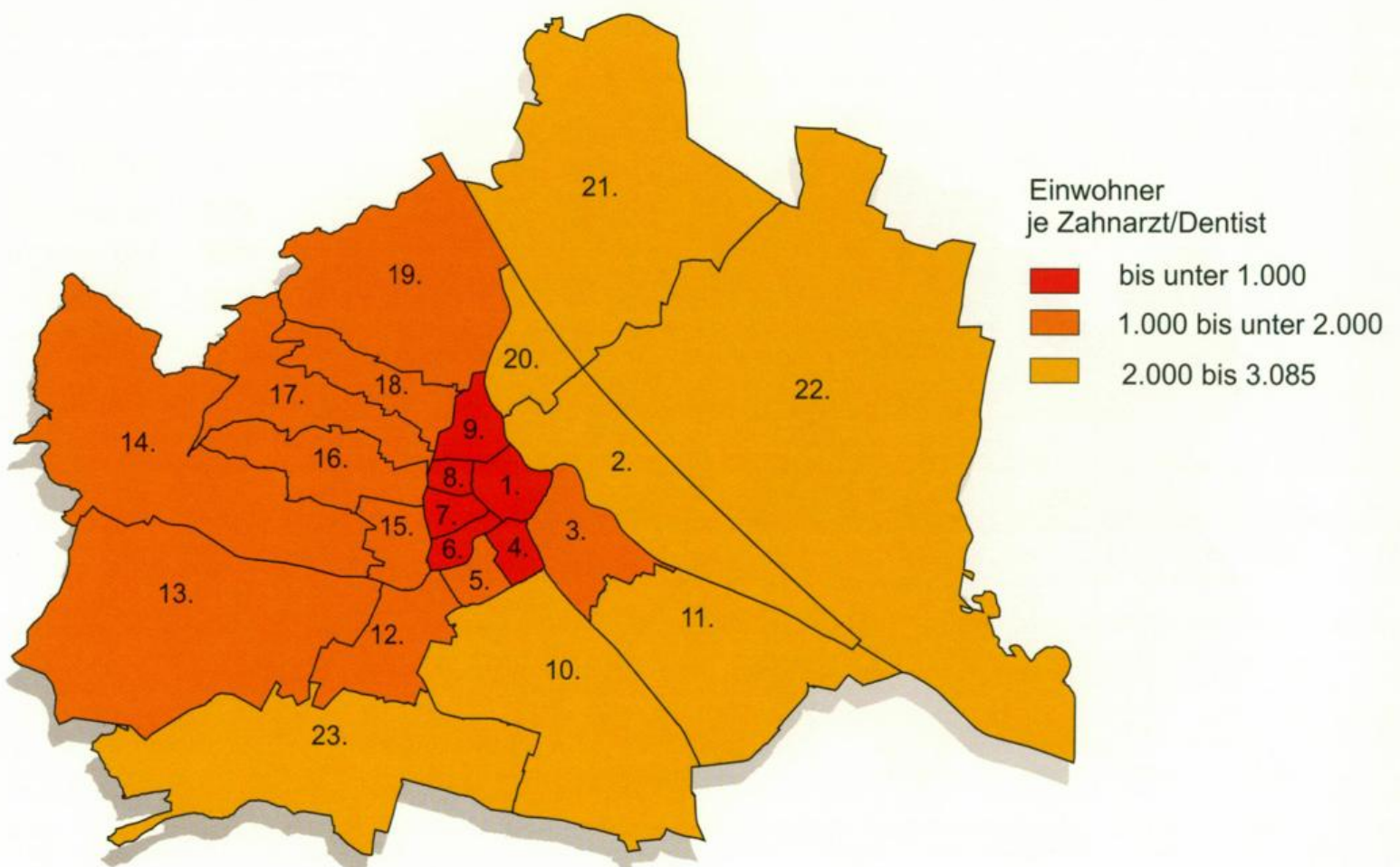
ÄRZTLICHE VERSORGUNG 2001 IN WIEN - FACHÄRZTE



Quelle: MA 66. Grafik **ÖA**

Siehe Tab. 4.02

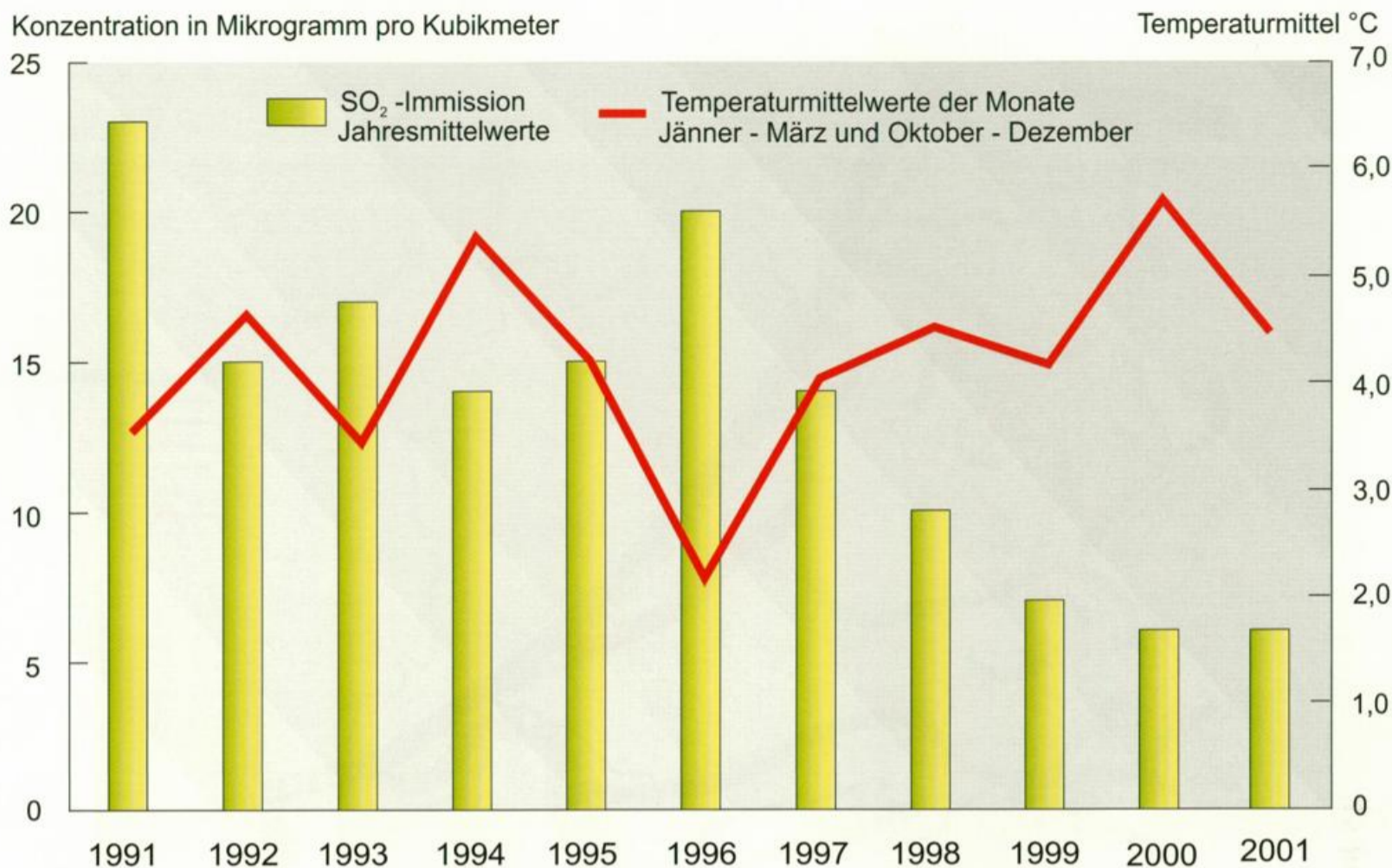
ÄRZTLICHE VERSORGUNG 2001 IN WIEN - ZAHNÄRZTE/DENTISTEN



Quelle: MA 66. Grafik **ÖA**

Siehe Tab. 4.02

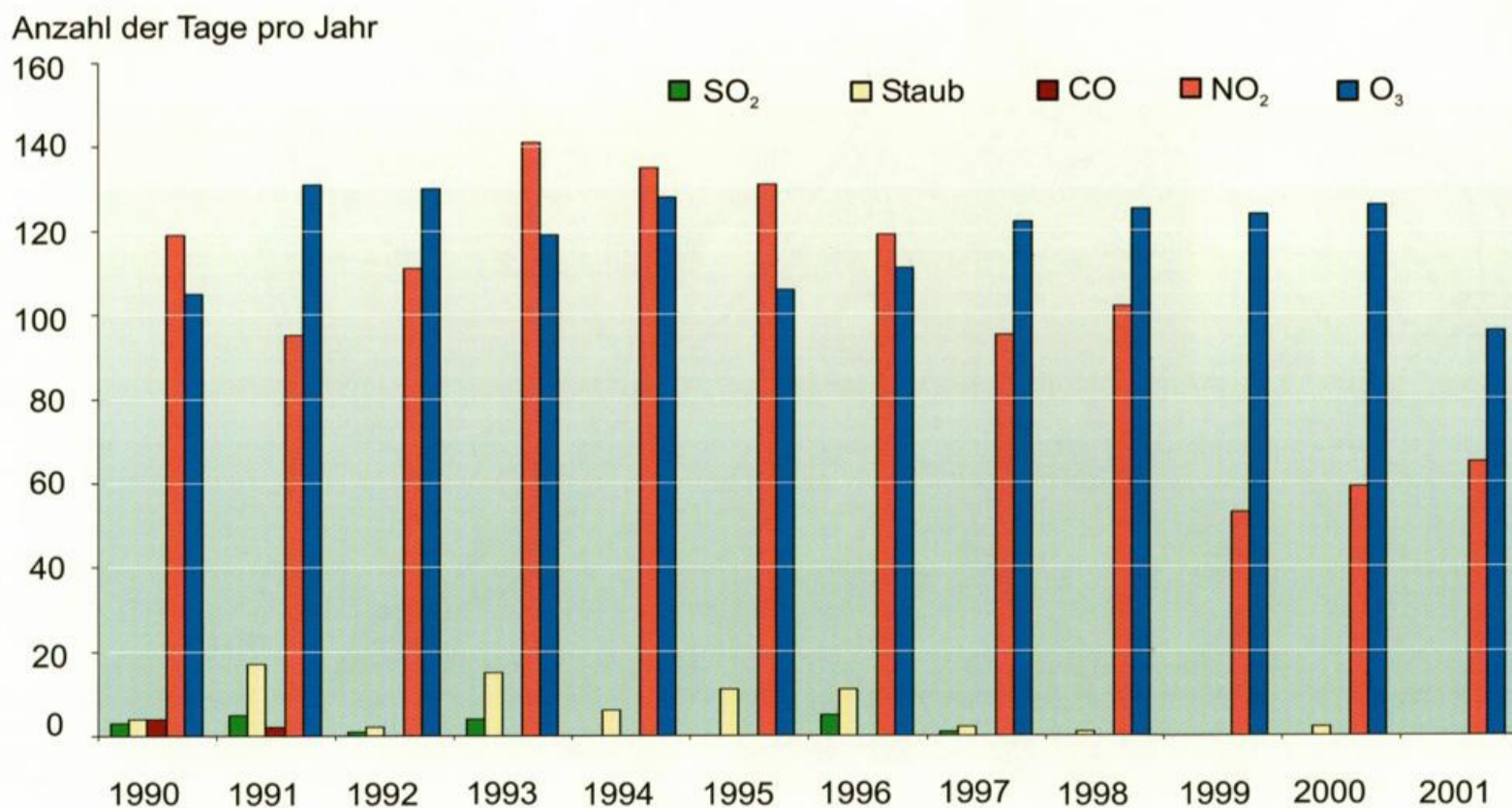
### SCHWEFELDIOXIDIMMISSION-JAHRESMITTELWERTE IN WIEN 1991 - 2001



Quelle: MA 22. Grafik

Siehe Tab. 5.01a

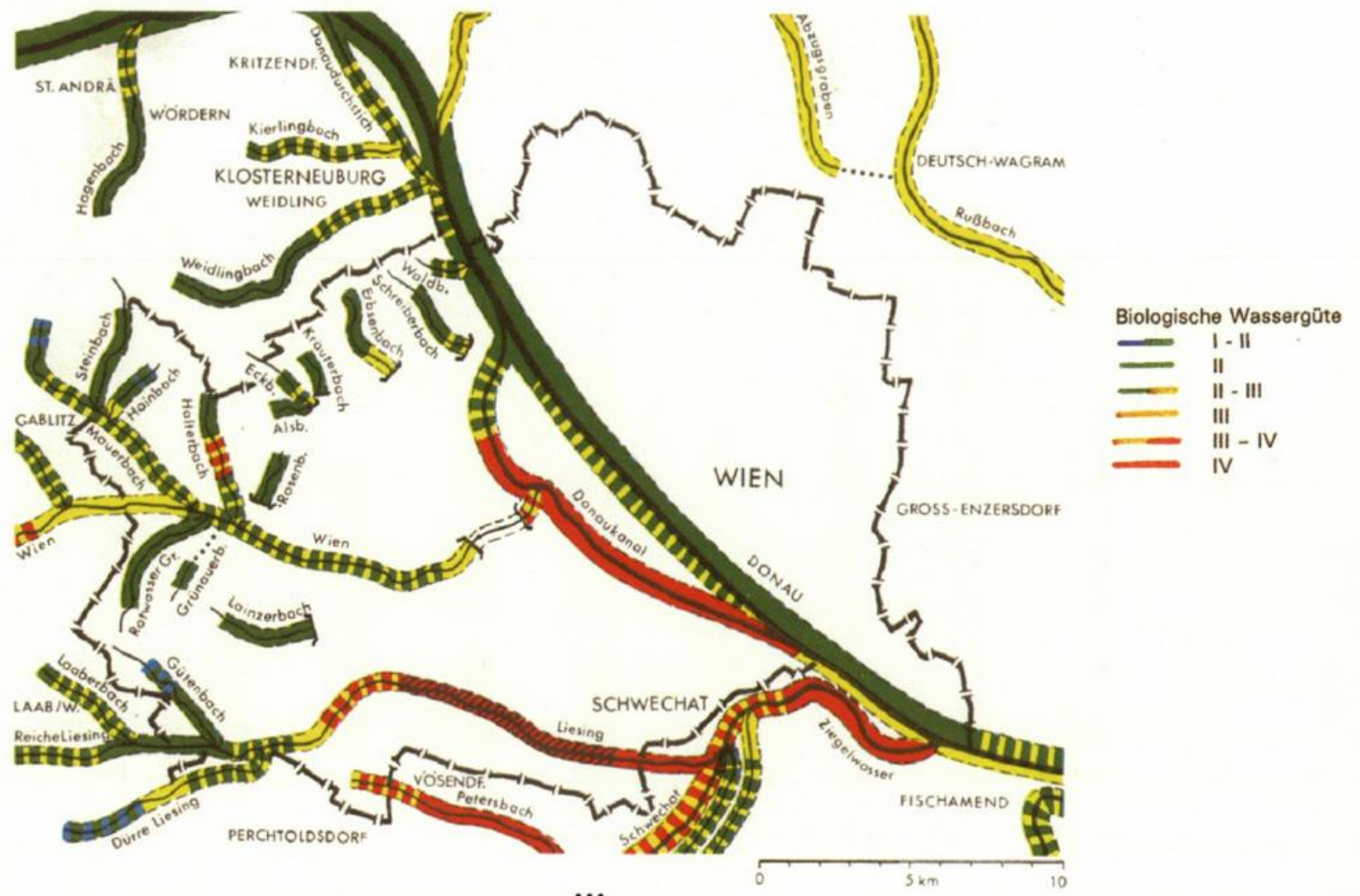
### ÜBERSCHREITUNG DER GRENZWERTE FÜR VORSORGLICHEN GESUNDHEITSSCHUTZ 1990 - 2001



Quelle: MA 22 - Luftmessnetz. Grafik

Siehe Tab. 5.01e

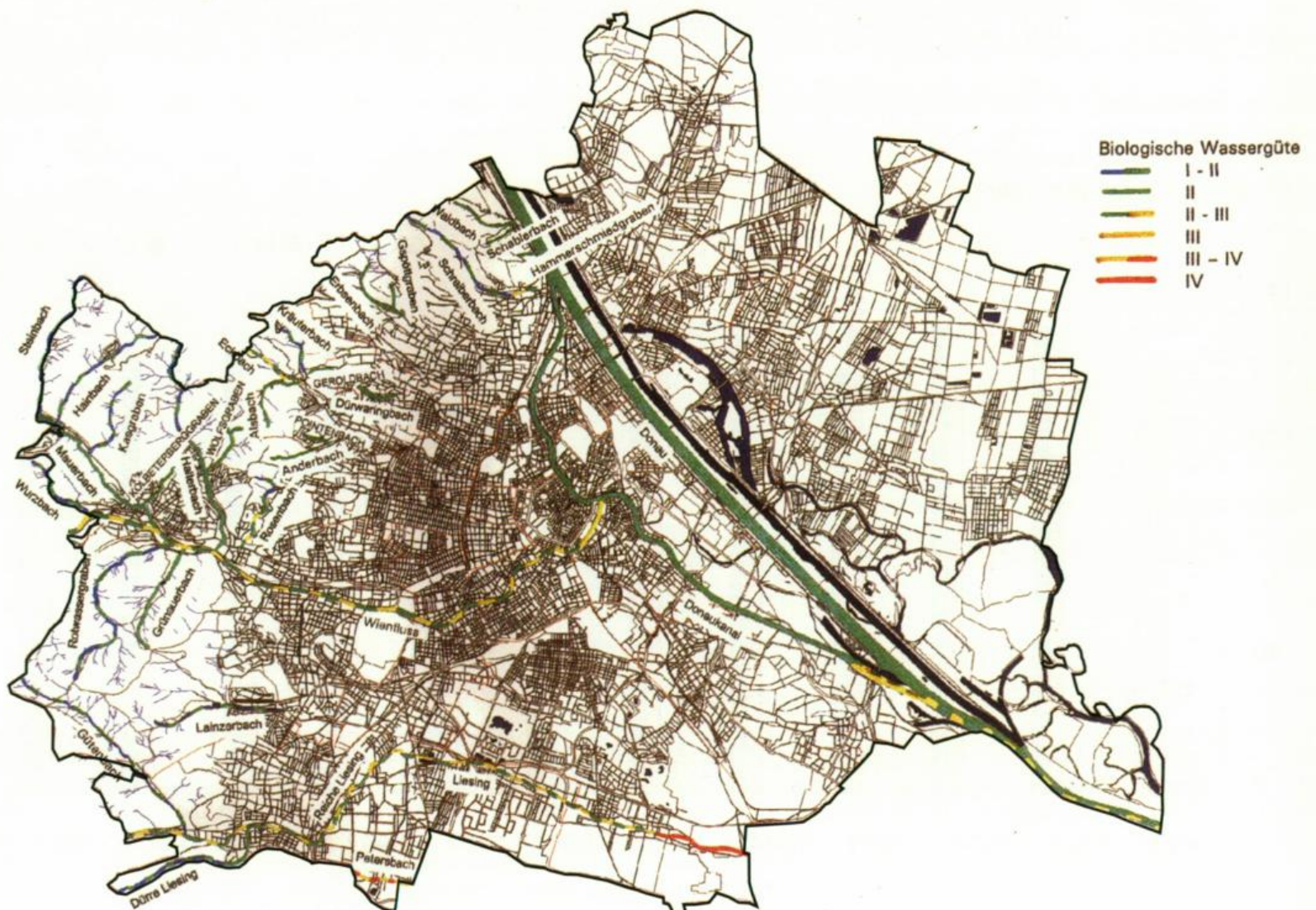
BIOLOGISCHES GÜTEBILD DER FLIESSGEWÄSSER IN WIEN UND UMGEBUNG 1978 - 1982



Quelle: Planungsatlas für Wien. Grafik: Institut für Stadtforschung, ÖR

Siehe Tab. 5.03a

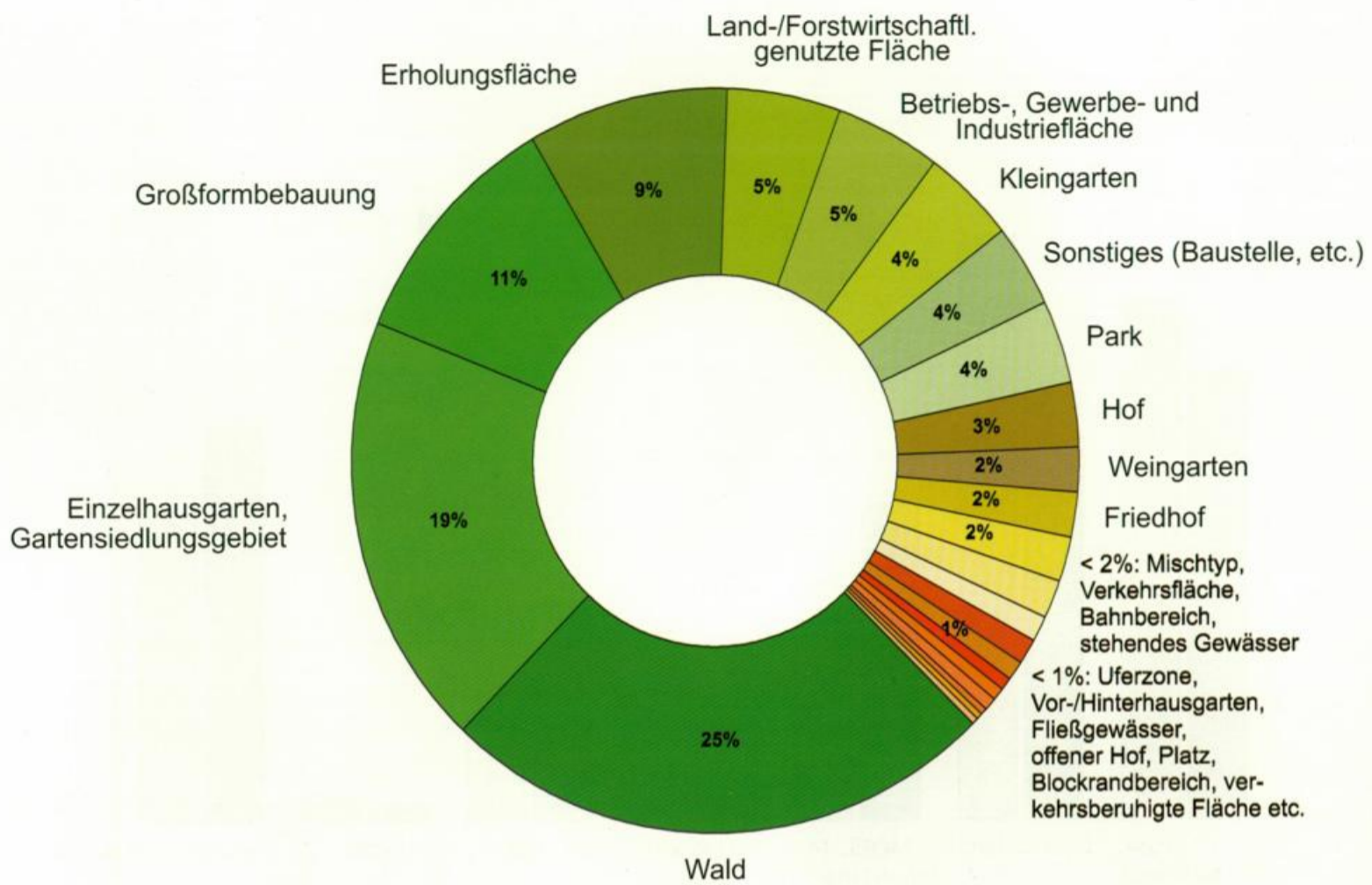
BIOLOGISCHES GÜTEBILD DER WIENER FLIESSGEWÄSSER 1994 - 1999



Quelle: MA 45 - Wasserwirtschaftliche Planung. Grafik ÖR

Siehe Tab. 5.03a

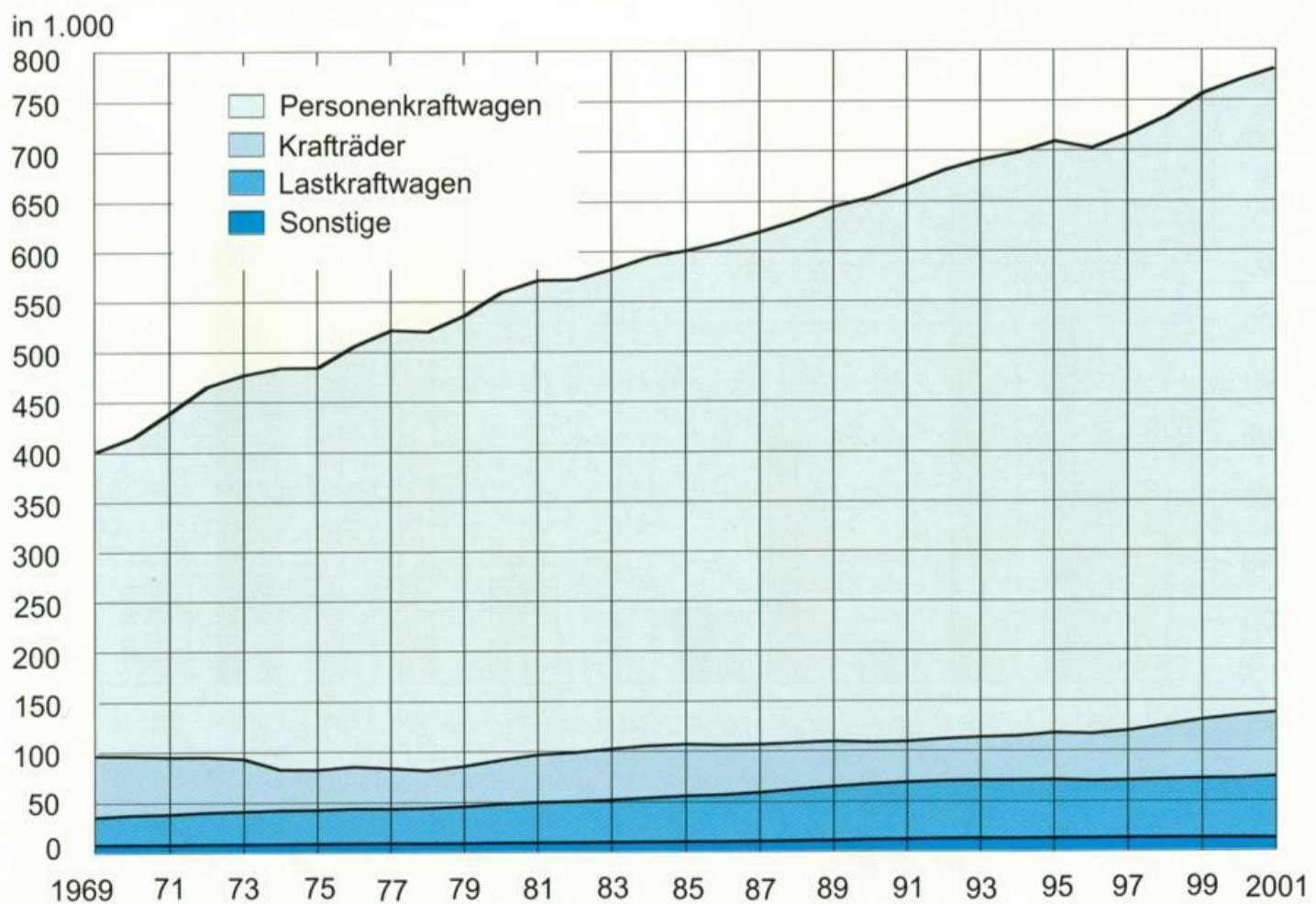
ANTEIL DER GRÜNFLÄCHEN-STRUKTURTYPEN AN DER GESAMTGRÜNFLÄCHE WIENS



Quelle: ÖBIG, BiotopMonitoring Wien, Bildflug 1991 und 1997. Grafik

Siehe Tab. 1.08, 5.08a u. 5.11

KRAFTFAHRZEUGBESTAND IN WIEN 1969 - 2001

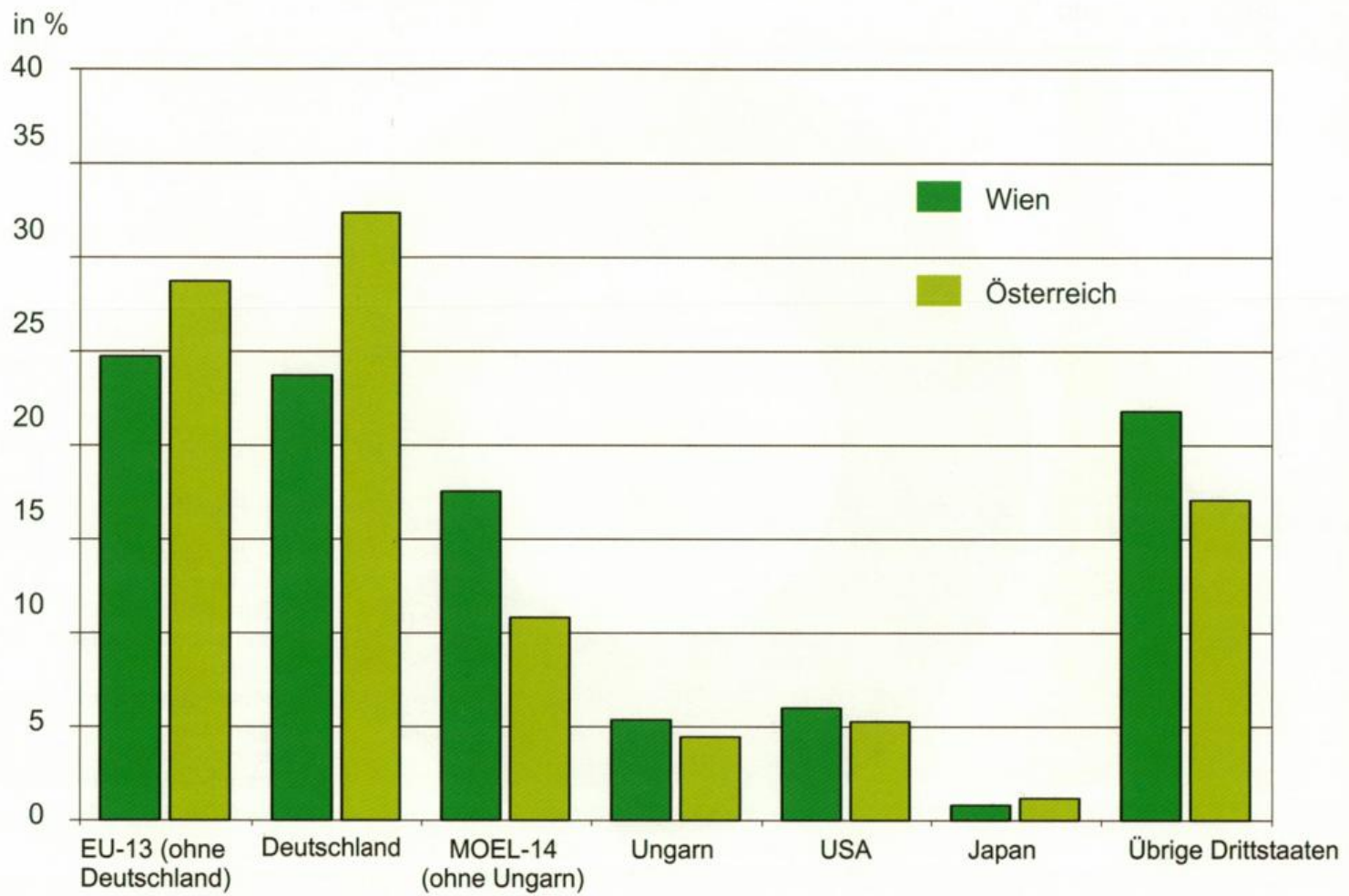


Quelle: ST.AT - Direktion Raumwirtschaft. Grafik

Siehe Tab. 12.04a

TAFEL VIII

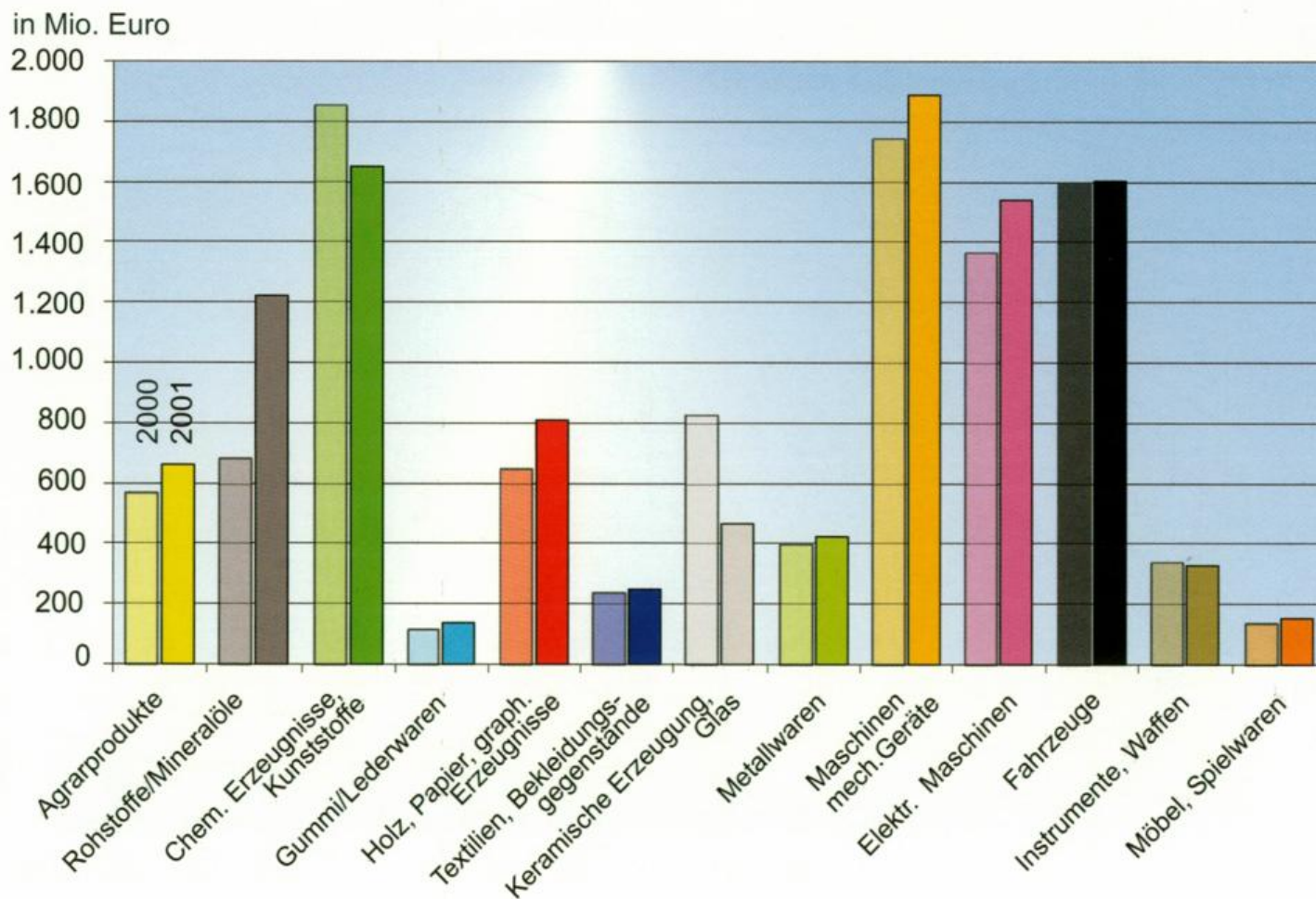
WIENER AUSSENHANDEL NACH LÄNDERGRUPPEN 2001  
Exporte Wiener und österreichischer Unternehmen



Quelle: STAT - Direktion Unternehmen. Grafik

Siehe Tab. 10.01a

WIENER AUSSENHANDEL NACH PRODUKTGRUPPEN 2000 UND 2001  
Exporte Wiener Unternehmen

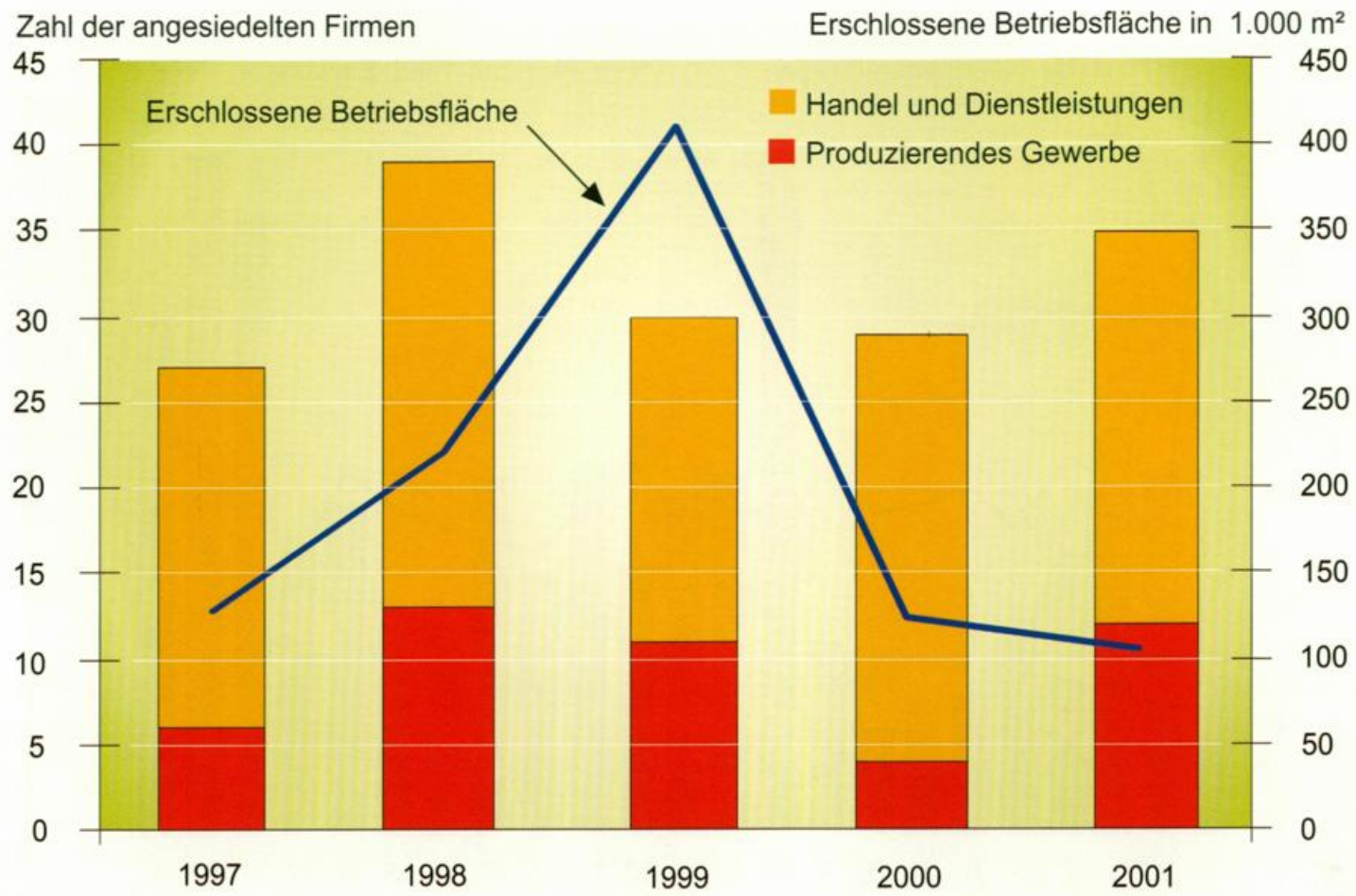


Quelle: STAT - Direktion Unternehmen. Grafik

Siehe Tab. 10.01b



## BETRIEBSANSIEDLUNGEN IN WIEN DURCH DEN WWFF 1997 - 2001

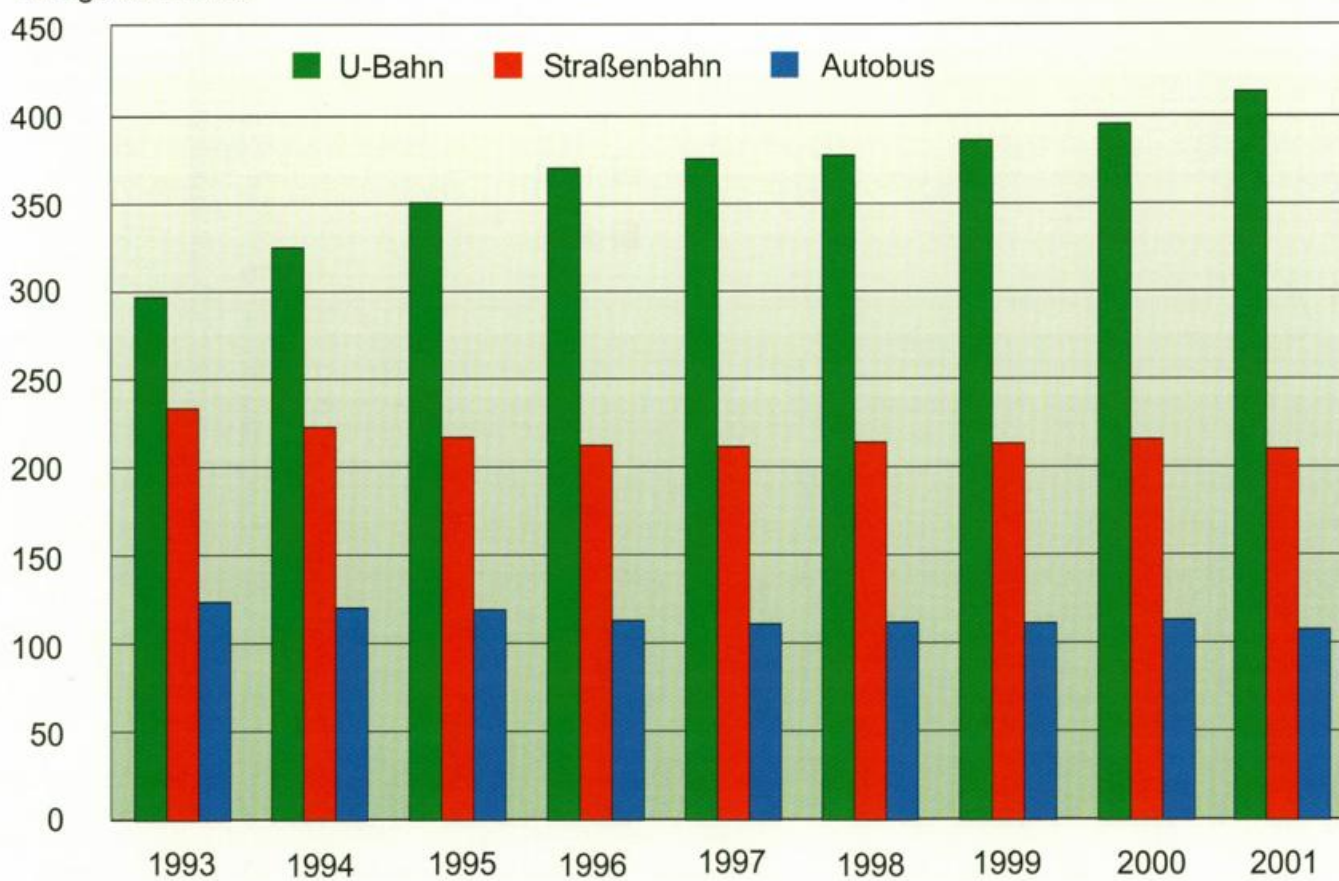


Quelle: Wiener Wirtschaftsförderungsfonds. Grafik

Siehe Tab. 7.09

## ENTWICKLUNG DER FAHRGASTZAHLEN IN WIEN 1993 - 2001

Fahrgäste in Mio.

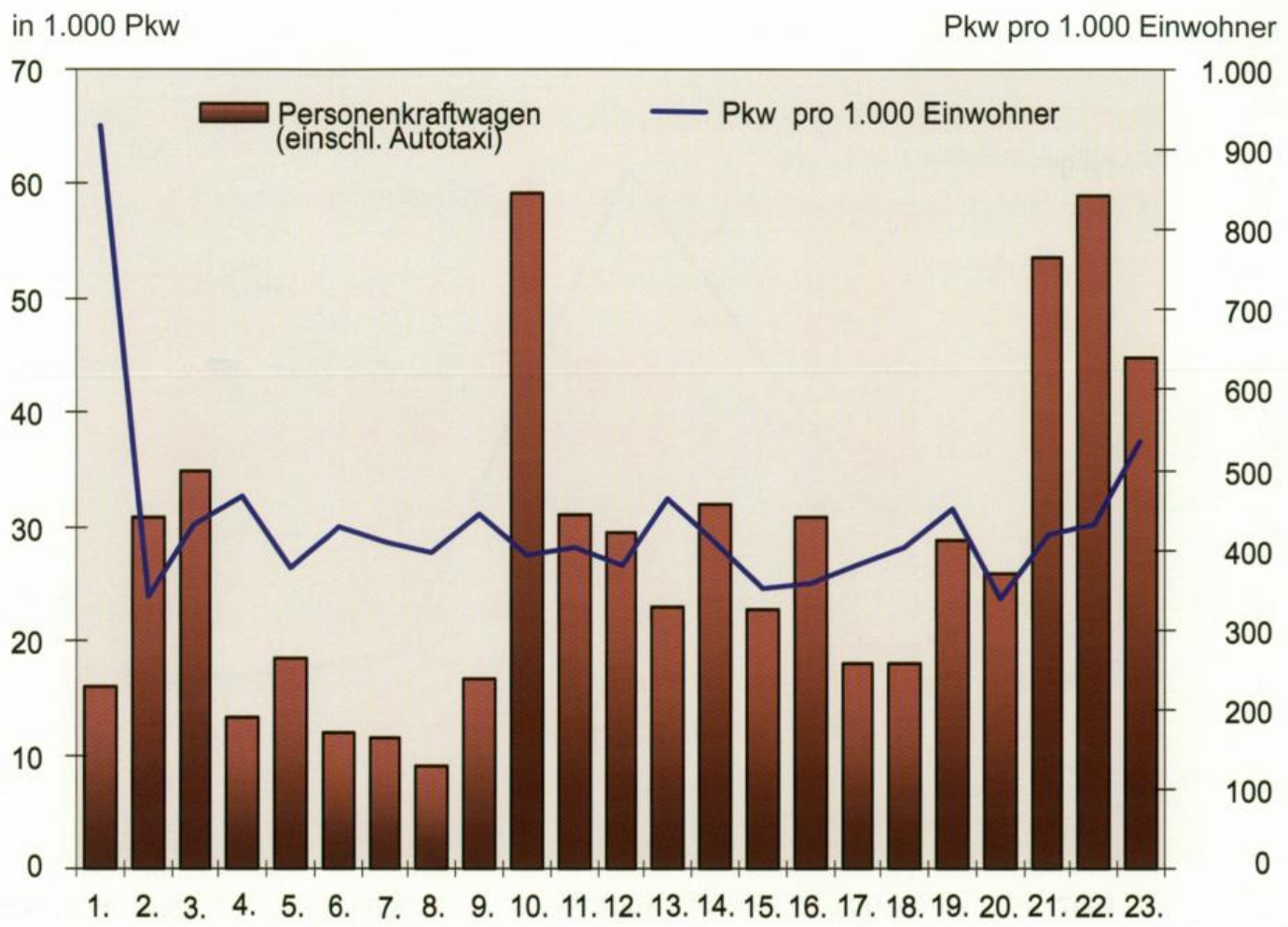


Quelle: Wiener Linien. Grafik

Siehe Tab. 12.02

TAFEL X

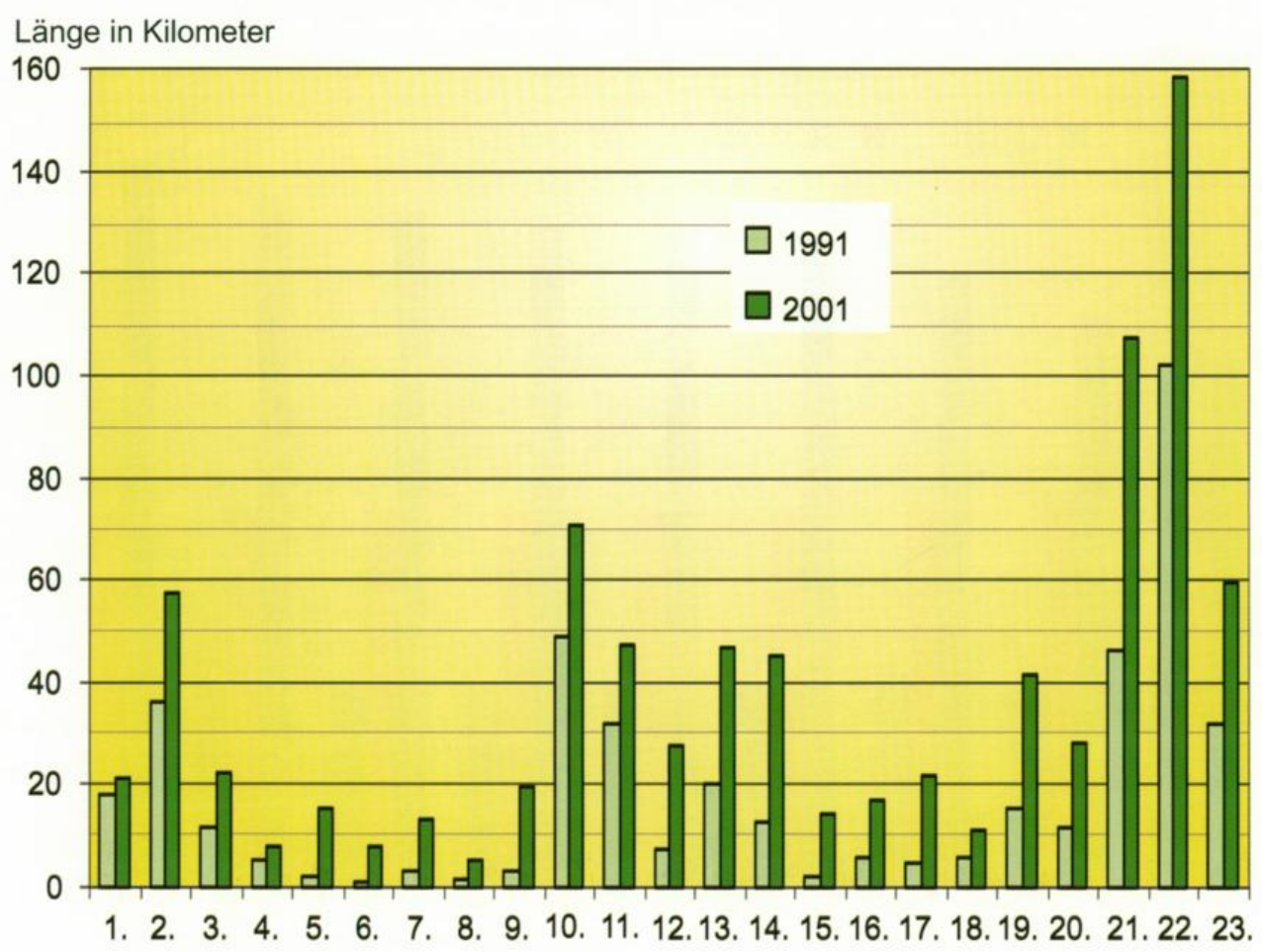
PERSONENKRAFTWAGEN UND -DICHTENACH BEZIRKEN 2001



Quelle: ST.AT - Direktion Raumwirtschaft. Grafik ÖR

Siehe Tab. 12.04d

RADWEGE IN WIEN NACH BEZIRKEN 1991 UND 2001

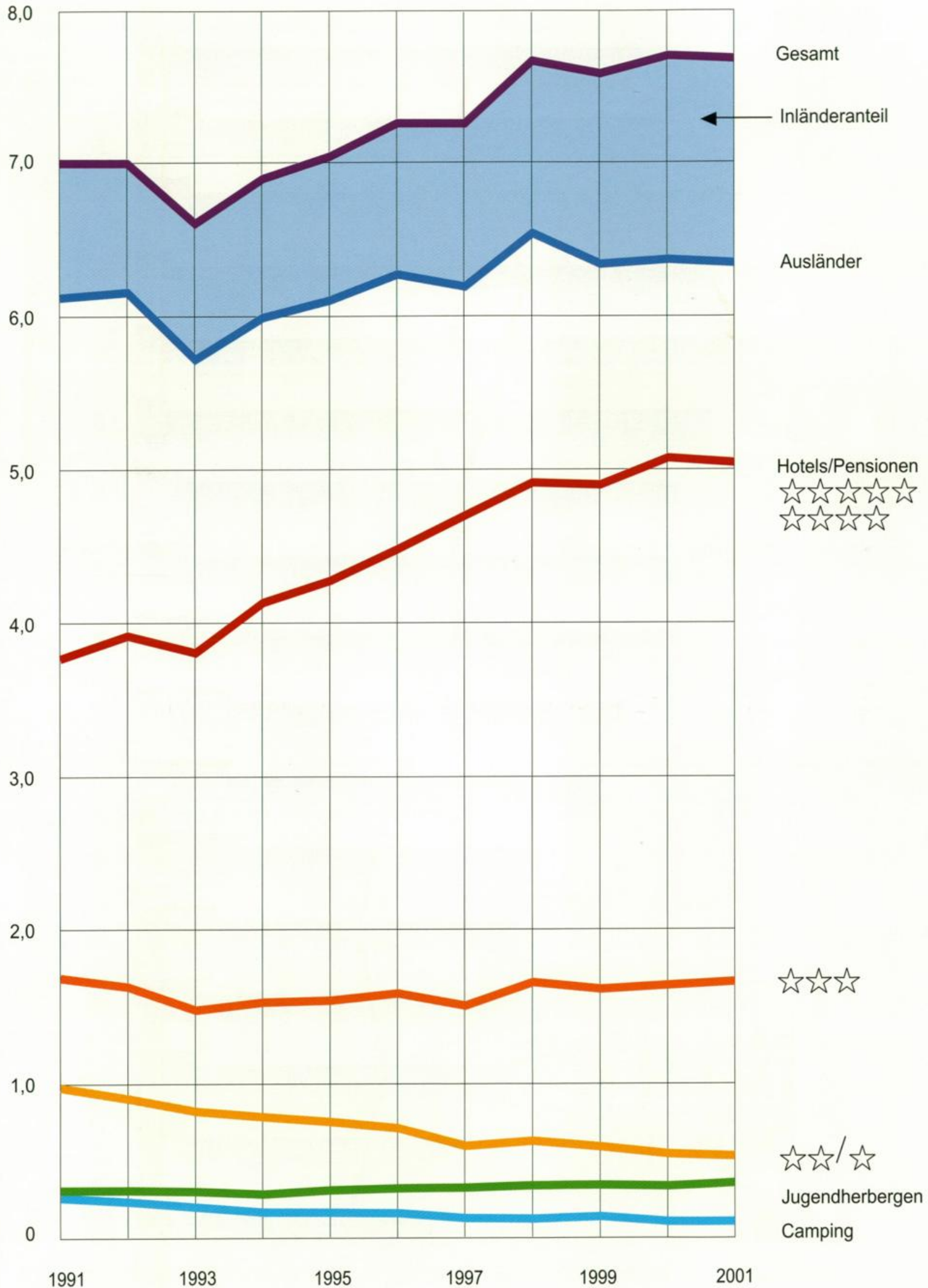


Quelle: MA 28 und MA 46. Grafik ÖR

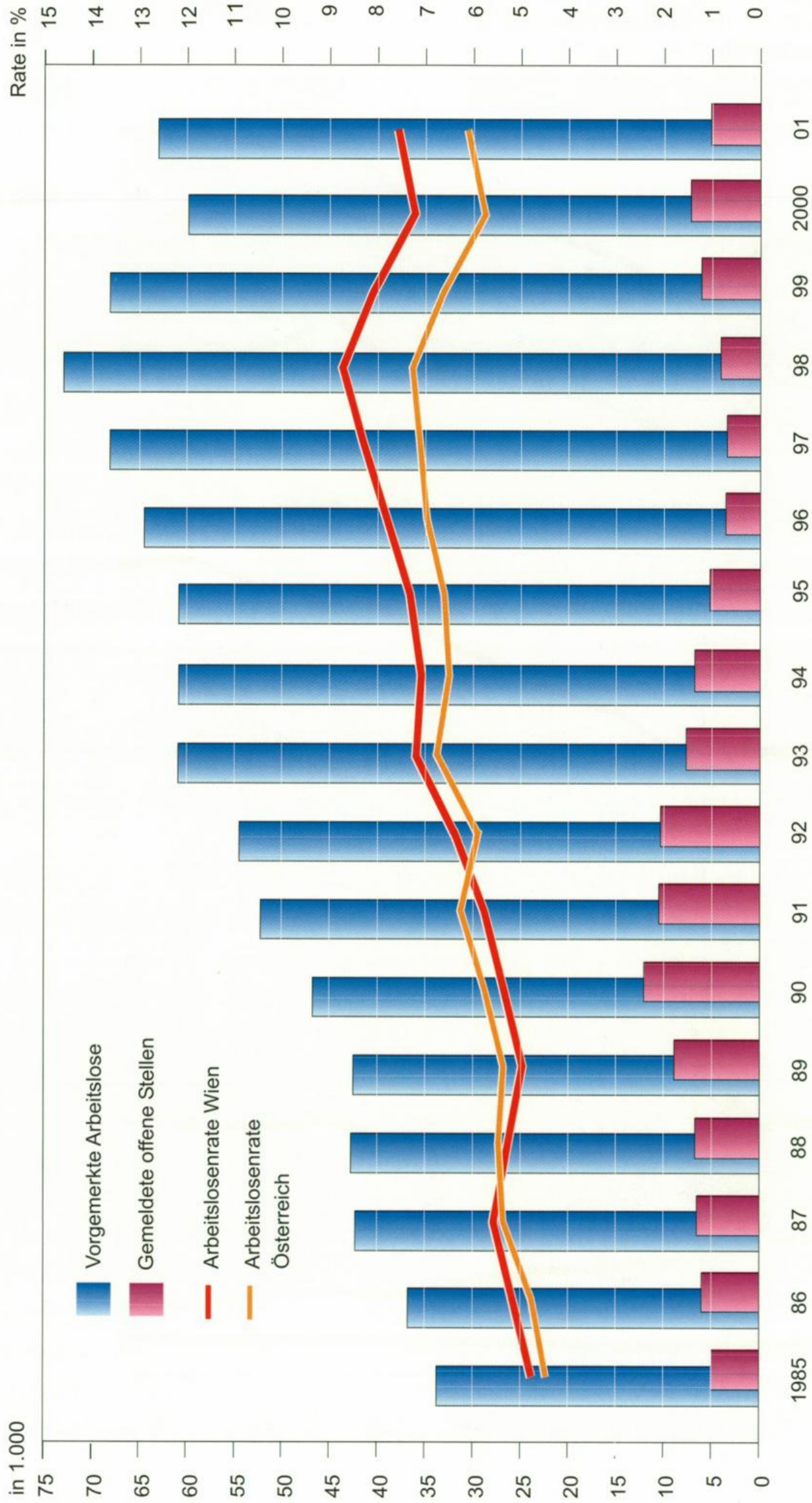
Siehe Tab. 15.01a

GÄSTENÄCHTIGUNGEN IN WIEN 1991- 2001

in Mio. Nächtigungen



VORGEMERKTE ARBEITSLOSE UND OFFENE STELLEN IN WIEN 1985 - 2001

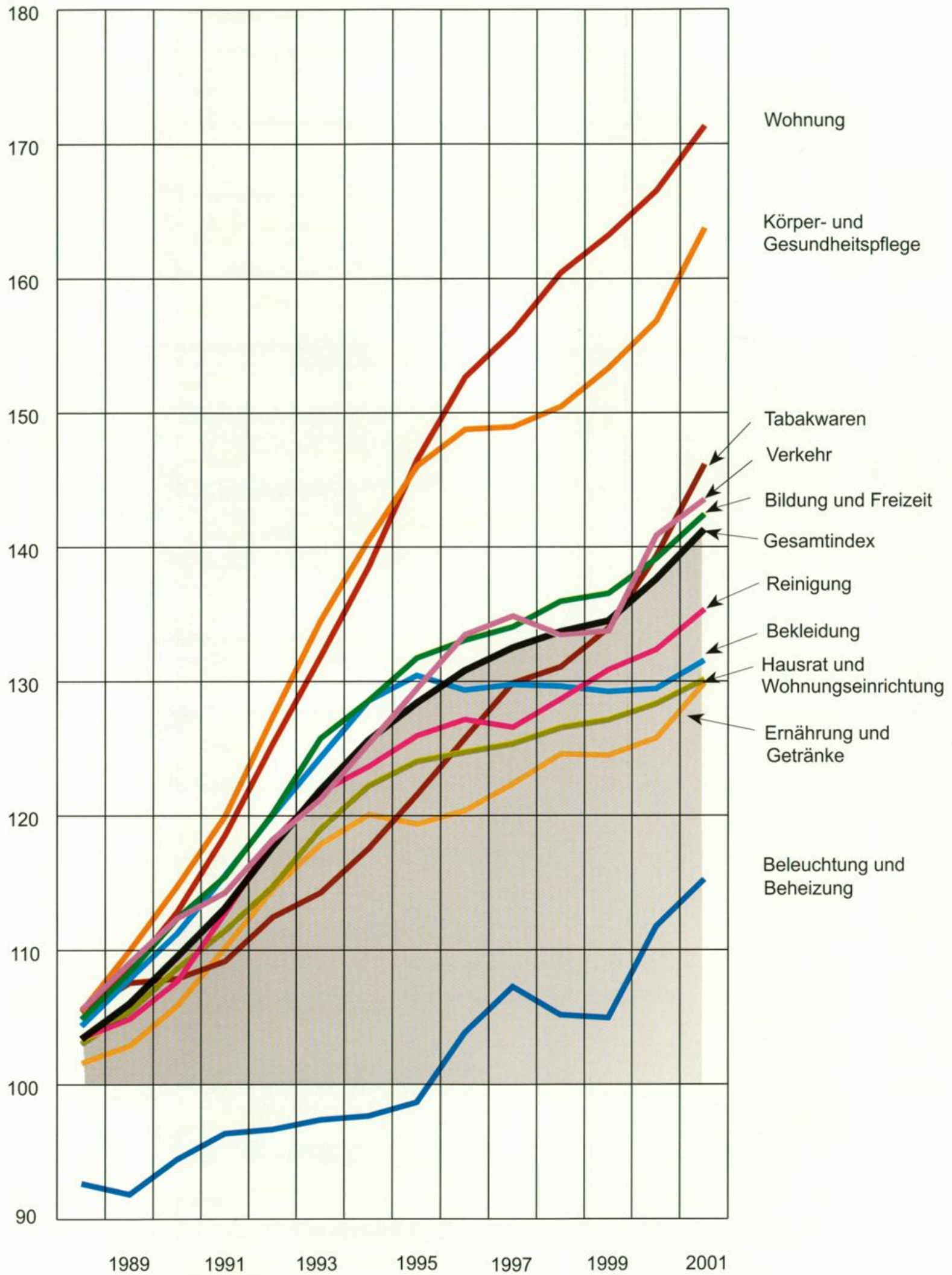


Quelle: Arbeitsmarkt Service Wien und Österreich. Grafik **ÖÄ**

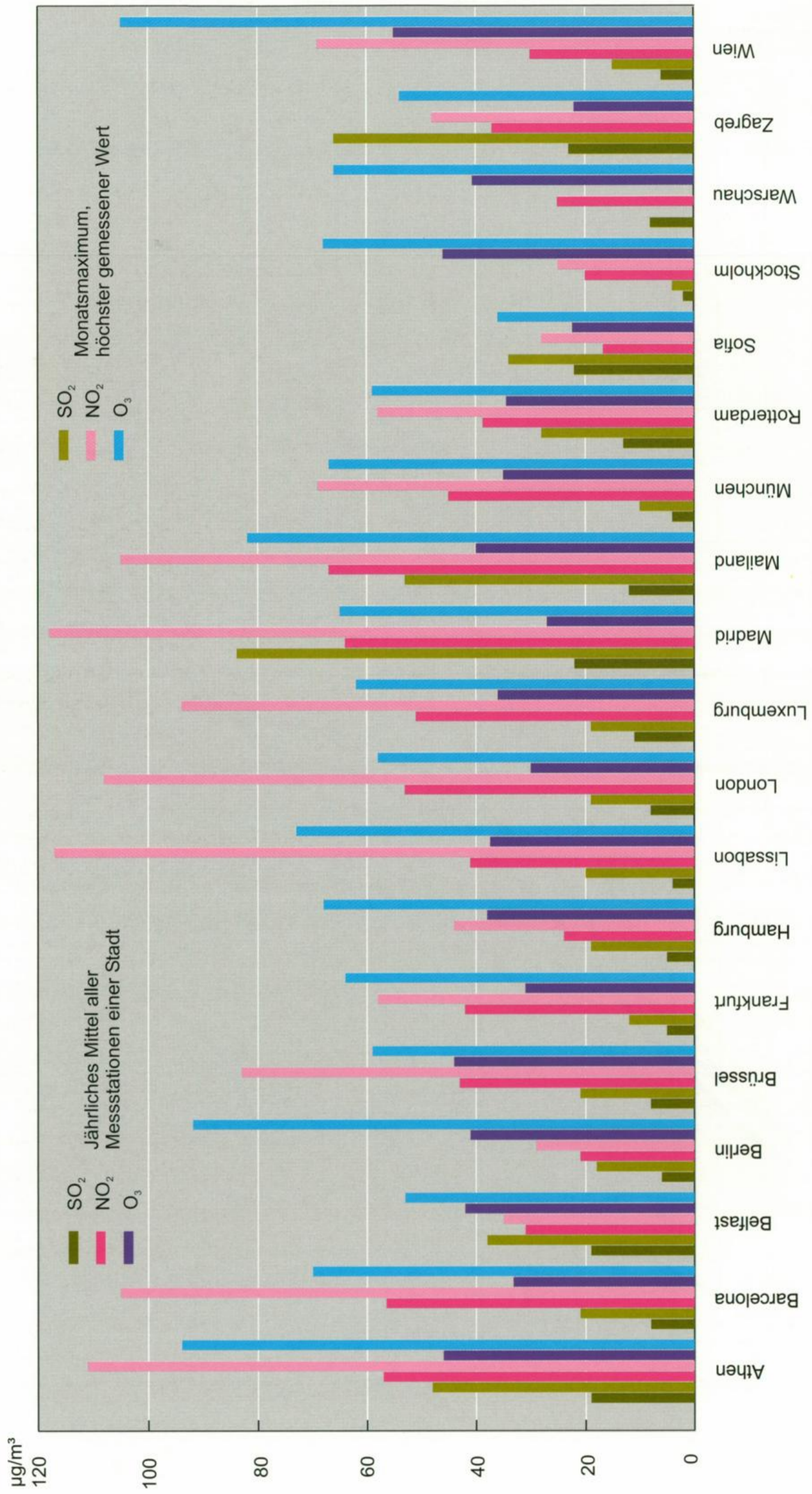
Siehe Tab. 16.06b u. c

## INDEX DER VERBRAUCHERPREISE 1988 - 2001

1986 = 100 (Jahresdurchschnittswerte)



LUFTQUALITÄT IN EUROPÄISCHEN STÄDTEN 2001

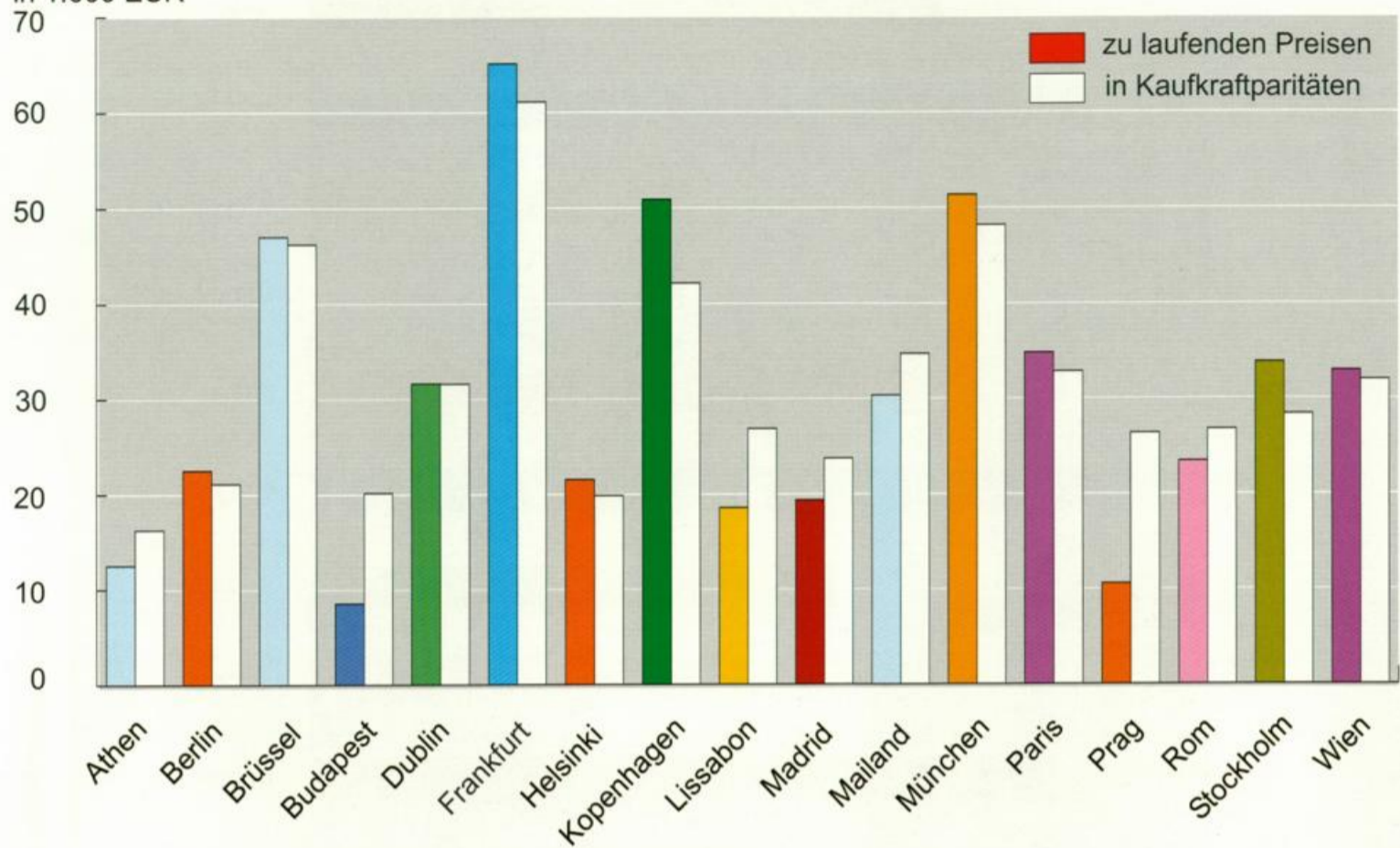


Quelle: Magistrat Linz, Grüne Reihe, Bericht Nr. 1/2001. Grafik ÖR

Siehe Tab. 26.08

WIRTSCHAFTSKRAFT EUROPÄISCHER STÄDTE 1999

Bruttourbanprodukt europäischer Städte pro Kopf  
in 1.000 EUR



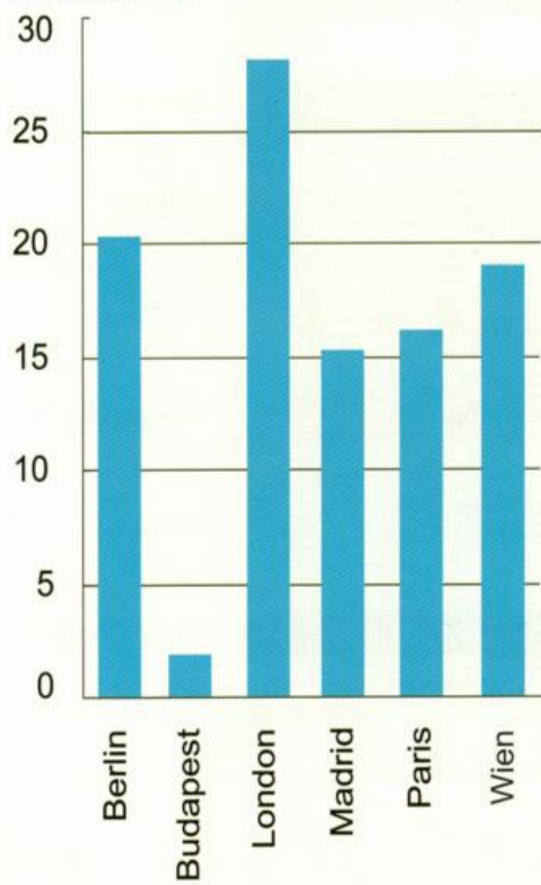
Quelle: Statistisches Amt der Europäischen Union (EUROSTAT). Grafik **ÖA**

Siehe Tab. 26.04

WIEN IM EUROPÄISCHEN VERGLEICH - WIRTSCHAFT 2000

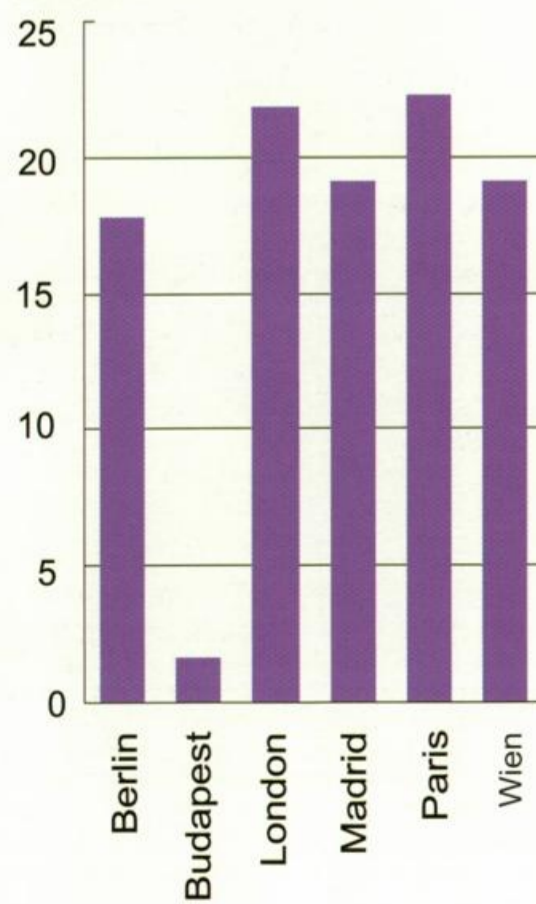
Nettojahreseinkommen Volksschullehrer

in 1.000 EUR



Nettojahreseinkommen Koch

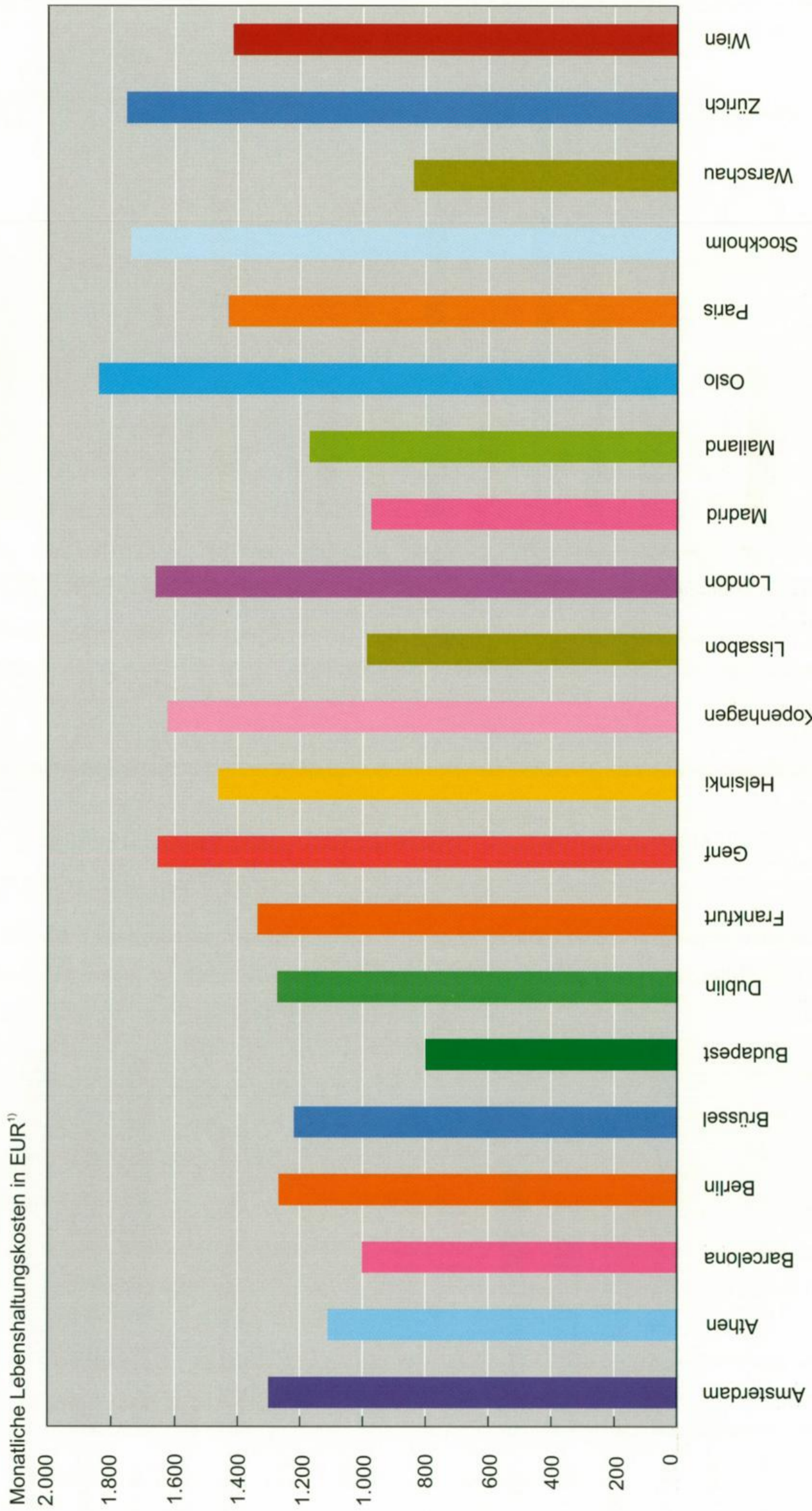
in 1.000 EUR



Quelle: Schweizerische Bankgesellschaft. Grafik **ÖA**

Siehe Tab. 26.07

LEBENSHALTUNGSKOSTEN IM EUROPÄISCHEN VERGLEICH 2000



1) Nach überwiegend europäischen Konsumgewohnheiten gewichteter Warenkorb mit 108 Produkten (ohne Miete), darunter 39 Nahrungsmittel.

Quelle: Schweizerische Bankgesellschaft. Grafik **ÖR**